FAUST'N'ROLL – 22.08.2020 – Berlin, Filmatelier Haselhorst [CCC Studio] Text: Mike Kempf – Fotos: André Gehrmann

Kaum zu glauben, befinde ich mich tatsächlich in den CCC [Central Cinema Company]-Studios in Haselhorst/Spandau, die ganz eng mit Deutschlands Filmproduzentenlegende **ARTUR 'ATZE' BRAUNER** († 7. Juli 2019) verbunden sind. Doch er allein ist nicht der Grund, um den Weg in meine alte Heimat auf sich zu nehmen. Nein, **JOHANN WOLFGANG VON GOETHE**, der vor über 200 Jahren 'Faust' entwarf und das Theaterensemble um den musikalischen Leiter des heutigen Abends **JIMMY GEE**, die zur heutigen Welturaufführung von 'Faust'n'Roll' laden, sind meine wahren Beweggründe um den ehrwürdigen Räumlichkeiten der 'CCC-Studios' einen Besuch abzustatten.

Vor dem Eingang müssen die Fans ein Anwesenheitsformular ausfüllen und auch sonst wird auf die Einhaltung der Hygienemaßnahmen hingewiesen. Als Erster läuft mir Fotograf **ANDRÉ GEHRMANN** über den Weg, der mir für meine kommenden Eindrücke passendes Fotomaterial zur Verfügung stellen will und er mir quasi aus erster Hand erzählt »*Mike, ich war gerade Backstage und ich kann dir sagen, die Truppe versprüht pures Adrenalin. Wenn man bedenkt, dass die nur vier Tage zum Proben hatten. Na, du wirst es ja sehen...*«
Ein Rundumblick verrät mir die Anwesenheit diverser bekannter Musiker, Booker, Veranstaltungsagenturen und **EDDIE THE RAVEN**, der nebenbei mit der Kunst seiner 'Inselspinner' ein paar Ausstellungsstücke zur Schau stellt.

Produzent **MICHAEL MANTHEY** erörtert in seiner Eröffnungsrede, dass 'Faust'n'Roll' bereits seit April auf Tour hätte seien sollen, doch der Covid-19 so ziemlich jeglichen Zeitplan komplett über den Haufen warf. So gesehen spricht er über ein Desaster. Da passt es wirklich wie die 'Faust aufs Auge', dass kurz vorher ein heftiger Regenguss die zuvor unerträgliche Hitze in den Innenraum strömen lässt und diesen in eine dampfende Saunalandschaft verwandelt. Umso mehr ist die Leistung aller Bühnenakteure zu würdigen, die durchs Rampenlicht noch eine Extraportion an kuscheliger Wärme erhalten, die aber bis zum Ende des zweiteiligen Zugabenblocks tapfer durchhalten.

Allein 'Dr. Heinrich Faust'-Darsteller **CHRISTIAN VENZKE**, der eine beachtliche Vita mit Auftritten, unter anderem im legendären Friedrichstadtpalast, aufweist, unterstreicht mit seiner exzellenten Bühnenpräsenz seine Professionalität. Ob nun im Gesang, im Dialog oder als maskierter 'Dr. Faust', **VENZKE** nimmt sich sogar die Zeit, um spontan mit dem Publikum über Corona-Abstandsregeln zu diskutieren. Keine Frage, der Regisseur dirigiert seine KollegInnen mit der Präzision eines Schweizer Uhrwerks, hält den Leitfaden der **GOETHE**-Story in fester Hand und ergänzt sich prima mit **JIMMY GEEs** entworfenen Notencocktails. Der Ausnahmegitarrist zelebriert mit seiner kompletten Band ein äußerst stabiles Klangfundament, auf dem sich 'Mephista', 'Faust', 'Gretchen' und Co. völlig sorgenfrei performen können. Richtig klasse wird es, wenn **JIMMY** durch seine Soli ebenfalls zu 'erzählen' weiß. Hier demonstriert er recht eindrucksvoll, warum er zu Deutschlands besten Gitarristen zählt.

Mit **JOHANNES KRÜGER** kommt ein zweiter Gitarrist zum Einsatz, der zwar fehlerfrei serviert, aber, vielleicht durch eine gehörige Portion Lampenfieber oder mangelnder Bühnenerfahrung verursacht, mir zu konzentriert arbeitet und nicht so locker wirkt, wie der Rest der Band.

Nach gut zweieinhalb Stunden inklusive Pause ist die Messe endgültig gelesen, doch was bleibt zusammenfassend an Eindrücken hängen? Beginnend nach dem Motto 'Live is live' verursacht ein Mikro-Kabelbruch ein störendes 'Knackgeräuch' der ersten Songs. Doch hier zeigt sich die Professionalität des gesamten Teams, indem es nicht in Panik verfällt, sondern routiniert die Fehlerquelle behoben wird.

Fortan wird die 'Faust'-Geschichte mit einem gut nachvollziehbaren Faden präsentiert, kommen die Schauspieler absolut textsicher rüber und wirken in der Gesamtheit gut eingespielt. **JIMMYs** Band untermalen das Theaterstück mit grundsoliden Klangfundament und sorgen letztlich dafür, dass man hier überhaupt erst von einem Rocktheater sprechen kann.

Alles in allem empfinde ich die Premiere gelungen, war ich Zeuge eines tollen Abends und nehme ein Publikum wahr, die das 'Faust'n'Roll'-Ensemble mit frenetischem Applaus in den Feierabend schickt.

Trotzdem möchte ich auf zwei Sachen eingehen, die es meiner Meinung nach zu verbessern gilt.

So erschallten 'Gretchens' Gesangsvorträge fast schon grenzwertig laut, erklangen im Gegensatz dazu **GEEs** Solospiel einfach zu leise, fanden im Gesamteindruck nicht die Wirkung wie sie es verdient hatten.

Das **JIMMY** als einer der Hauptakteure fast die ganze Zeit nur im Dunkeln zu erahnen ist, während **KRÜGER** im Strahl-weißem Hemd ständig im Rampenlicht steht, empfinde ich, nichts gegen **KRÜGER** (!), verbesserungswürdig. Wenn die Techniker hier und da an diversen Schrauben nachjustieren, steht der erfolgreichen Vermarktung von 'Faust'n'Roll' nichts im Wege.

Ich bedanke mich beim Produzenten **MICHAEL MANTHEY** für die problemlose Akkreditierung und bei **ANDRÉ GEHRMANN** für die Bereitstellung seiner tollen Fotos.

Darsteller:
Christian Venzke (Dr. Heinrich Faust)
Torsten Ankert (Dr. Heinrich Faust)
Jessica Fendler (Mephista)
Anika Bollmann (Gretchen)
Martin Constantin (Gott, Hexe, Goethe)
Michail Mamaschew (Valentin Erdgeist)
Vivian Fuchs (Tänzerin)
Fine Kähler (Tänzerin)

Musiker
Jimmy Gee (Gitarre, Gesang)
Johannes Krüger (Gitarre)
Eda Schilling (Keyboard)
Andreas Weimar (Bass)
Leo Sieg (drums)

www.faustnroll.de